



FFG

Rechts- und Finanz-News
zum 7. Forschungsrahmenprogramm

Dezember 2011



1 Frohe Weihnachten und guten Rutsch!

Das Jahr 2011 neigt sich dem Ende zu und wir, Martin Baumgartner und Carla Chibidziura, blicken wieder auf ein ereignisvolles Jahr zurück. Über 1000 Mal – eine Steigerung von fast 18% zum Jahr 2010 – standen wir Ihnen bei Rechts- und Finanzfragen zur Seite. Beratungsschwerpunkte waren die Abrechnung von Personalkosten, die Änderungen durch die Vereinfachungsmaßnahmen der Kommission im Jänner 2011 sowie das Participant Portal. Rund 280 Mal durften wir Sie im Rahmen einer Detailberatung tatkräftig unterstützen.

Auch heuer fanden Veranstaltungen zum Thema Kostenreporting mit insgesamt ca. 350 BesucherInnen statt – neben der großen Veranstaltung „Jetzt wird abgerechnet!“ in Wien eine weitere in Graz – bei welchen die neuesten Informationen zu Abrechnungsfragen eingehend erläutert wurden.

Erstmalig fand eine Veranstaltung – in Kooperation mit Kowi (DE) und EUresearch (CH) – mit Fokus auf Audits im 7. Rahmenprogramm statt, bei der wir über 220 TeilnehmerInnen aus fünf Staaten begrüßen durften.

Für einen bestmöglichen Informationsaustausch mit im 7. RP tätigen österreichischen WirtschaftsprüferInnen organisierten wir auch heuer wieder ein Austauschtreffen, um aktuelle Neuerungen und Problemstellungen zu erläutern.

Wir bedanken uns bei Ihnen auf diesem Wege für die gute Zusammenarbeit, Ihre interessanten Fragestellungen und wünschen Ihnen ein Frohes Weihnachtsfest, besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2012!

2 Fragen und Antworten des Research Enquiry Service

2.1 „Research Enquiry Service“ der Europäischen Kommission

Das „Research Enquiry Service“, den 7. RP Helpdesk der Kommission, finden Sie unter <http://ec.europa.eu/research/enquiries>. Sie können diesen Helpdesk zu sämtlichen Fragen sowie zur Projektabwicklung kontaktieren bzw. die „Frequently Asked Questions“ (häufig gestellte Fragen/FAQ) zu einzelnen Themen konsultieren.

Die von uns gesammelten FAQ stehen Ihnen unter http://rp7.ffg.at/rp7_faq zum Download zur Verfügung. Das kürzlich aktualisierte Dokument umfasst mittlerweile mehr als 150 Fragen und Antworten zu verschiedensten Rechts- und Finanzthemen.

3 Updates der Grant Agreement

3.1 Änderung des Annex VII GA (Form D und Form E) des GA (auch bei Marie Curie und ERC Maßnahmen)

Die in Annex VII GA befindlichen Vorlagen für AuditorInnen zur Erstellung eines *Certificate on the Financial Statements (CFS)* und zur Erstellung eines *Certificate on the*

Methodology (CoM) wurden nun an die Vorgaben der Kommissionsentscheidung zur Vereinfachung der Implementierung der Rahmenprogramme vom 24. Jänner 2011 angepasst. Nun sind auch die Verwendung der Durchschnittspersonalkosten sowie der Marie Curie Pauschalsätze bei KMU-EigentümerInnen ohne Gehalt berücksichtigt.

3.2 Änderung der Spezialklausel Nr. 39 Open Access

Eine Adaption war durch Änderungen bei den „Challenges“ im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien notwendig.

3.3 Änderung der Spezialklausel Nr. 38 ERC GA und drei neue Klauseln

Die Spezialklausel Nr. 38 für ERC Grant Agreements wurde an die speziellen Bezeichnungen in ERC Projekten (z.B. *principal beneficiary*) angepasst.

Weiters stehen nun drei neue Spezialklauseln zur Verfügung, Spezialklausel Nr. 39 um *Open Access* für „*peer-reviewed research articles*“ aus ERC-Projekten zu gewährleisten; Spezialklausel Nr. 40 für Transfer von Ausrüstung sofern das Grant Agreement auf einen anderen Zuwendungsempfänger übertragen wird, und Spezialklausel Nr. 41 für ERC CSA-Projekte um zu gewährleisten, dass diese unter der Leitung des *Principal Investigator* durchgeführt werden.

4 Neue Benutzeroberfläche von ECAS

Im Zuge der Neustrukturierung des Participant Portals hat das *European Commission Authentication Service* ECAS ein neues, benutzerfreundlicheres Aussehen bekommen.

Detaillierte Informationen zu den Änderungen finden Sie unter https://webgate.ec.europa.eu/cas/images/ECAS_leaflet_light.pdf.

5 Webstreaming der „External User Consultation“ zu den geplanten Änderungen im Participant Portal

Im Zuge der Implementierung der geplanten Änderungen im *Participant Portal* wie z.B. die Änderung des *Access Management* und die Abschaffung der Papierversion der Form C, hat sich die Europäische Kommission am 15. Dezember 2011 mit externen Nutzern des Portals getroffen, um Feedback einzuholen.

Die Konferenz hat die Themen „*Revised Identity Access Management*“, „*Electronic-only submission of financial statements*“ und „*Use of resources – Cost details in forms C*“ abgedeckt. Die einzelnen Vorträge dazu sind bis Ende Februar 2012 im Webstream unter <http://scic.ec.europa.eu/str/index.php?sessionno=ade55409d1224074754035a5a937d2e0> verfügbar.



6 Moldawien ab 2012 am 7. Rahmenprogramm assoziiert

Die Republik Moldawien hat am 11. Oktober 2011 ein *Memorandum of Understanding* zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit im 7. RP mit der Europäischen Kommission unterzeichnet und ist somit ab Anfang 2012 am 7. Rahmenprogramm assoziiert.

Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Seite der Europäischen Kommission unter http://ec.europa.eu/research/iscp/pdf/moldova_association_fp7.pdf.

Alle assoziierten Staaten am 7. Rahmenprogramm finden Sie unter ftp://ftp.cordis.europa.eu/pub/fp7/docs/third-country-agreements_en.doc.

7 Konsortialvertragscheck des IPR Helpdesk

Der IPR Helpdesk bietet als Service einen Check von Konsortialverträgen des CIP und 7. RP an. Innerhalb von drei Arbeitstagen bekommen Sie eine Rückmeldung, je nach Komplexität der Regelungen und Arbeitsaufkommen kann die genaue Prüfung etwas länger dauern.

Informationen zu den Services finden Sie unter <http://www.iprhelpdesk.eu/services>.

8 Neue Factsheets zu IPR in EU-Projekten

Der IPR Helpdesk hat drei neue Factsheets zum Umgang mit geistigem Eigentum (*intellectual property – IP*) in der Antrags- und Verhandlungsphase von EU-Projekten veröffentlicht. Die ersten beiden Factsheets können Sie unter <http://www.ipr-helpdesk.eu/node/587> herunterladen - eines soll helfen Themen mit IP-Bezug bereits in der Antragsphase zu identifizieren und damit entsprechend umzugehen, das zweite zeigt auf, was in den Verhandlungen mit der Europäischen Kommission bezüglich IP zu beachten ist. Das dritte Factsheet, das Sie unter <http://www.ipr-helpdesk.eu/node/607> herunterladen können, informiert über IP-Management während und nach dem Projekt.

9 Europäische Kommission hat Vorschlag für „Horizon 2020“ (2014-2020) veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat am 30. November 2011 ihren Vorschlag für das folgende Rahmenprogramm „Horizon 2020 – The Framework Programme for Research and Innovation“ veröffentlicht. Dieses Programm soll als Schlüsselement der Europa 2020-Strategie die Position der EU im weltweiten Wettbewerb durch Forschung und Innovation stärken, durch damit verbundene Investitionen Arbeitsplätze und Wachstum schaffen und auf zentrale gesellschaftliche Herausforderungen, wie z.B. die Bewältigung des Klimawandels, eingehen.

„Horizon 2020“ vereint erstmals drei EU-Programme: das „Rahmenprogramm für FTE“, die Innovationsteile des „Competitiveness and Innovation Programme (CIP)“ und das „Europäische Institut of Innovation and Technology (EIT)“. Die Forschungsagenden für das neue Rahmenprogramm sind in drei Säulen gegliedert: „Excellence in the Science Base“, „Industrial Leadership“ und „Societal Challenges“.

Zusammen mit dem Vorschlag für das Programm hat die Kommission auch ihren Vorschlag für die Beteiligungsregeln (*Rules for Participation and Dissemination*) für „Horizon 2020“ vorgelegt.

Wesentliche Änderungen zum 7. Rahmenprogramm sind:

Förderquoten (Artikel 22):

- nur noch eine Förderquote pro Projekt („*action*“)- keine Unterscheidung zwischen Aktivitäten und Organisationstatus mehr
- eine einheitliche maximale Standardförderquote von 100% der gesamten erstattungsfähigen Projektkosten
- für Projekte mit überwiegend marktnahen Aktivitäten (Demonstration, Serviceinnovationen, experimentelle Entwicklung, etc.) – maximale Förderung von 70% der gesamten erstattungsfähigen Projektkosten
- maximale Förderquote von 70% auch für Maßnahmen zur Ko-finanzierung von internationalen, intersektoralen und interdisziplinären Förderprogrammen („*co-fund actions*“) die nicht von der Kommission implementiert werden
- Personalkostenabrechnung ist erstmals mittels „*scale of unit costs*“ vorgesehen – auch für KMU EigentümerInnen ohne Gehalt

Indirekte Kosten (Artikel 24):

- Standardpauschalsatz für indirekten Kosten von 20% der erstattungsfähigen direkten Kosten (jedoch nicht auf Subcontracting oder Ressourcen Dritter)

Zeiterfassung (Artikel 25):

- Grundsätzlich muss es auch weiterhin eine Zeitaufzeichnung über die, für das Projekt geleisteten Stunden geben – bei Personal, das zu 100% seiner Arbeitszeit für ein Projekt arbeitet, genügt eine Erklärung, die dies bestätigt.
- Mindestvorgaben für die Zeiterfassung sowie die Anzahl der Jahresproduktivstunden sollen im Grant Agreement geregelt werden

Certificates on the Financial Statements (CFS) (Artikel 28)

- Nur mehr ein „*Certificate on the Financial Statements (CFS)*“ ist ab einer Förderhöhe von 325.000 EUR (pro Partnerorganisation pro Projekt) am Ende des Projektes vorgesehen.

Förderformen (Artikel 48, 49)

- Neben der bereits bekannten *Grants* sollen auch Preise, Aktivitäten zur Unterstützung der öffentlichen Vergabe (*public procurement of innovative solutions*) sowie zur Beschaffung von Forschungs- und Entwicklungsservices (*pre-commercial procurement*) als Förderform eingesetzt werden.

Verbreitung von Forschungsergebnissen (Artikel 38-46)

- Im Wesentlichen wird die Regelung des 7. RP auch im Horizon 2020 weitergeführt. Der Open Access Ansatz ist nun zwingend für alle Forschungspublikationen vorgesehen.

Nähere Informationen zu „Horizon 2020“ finden Sie unter http://rp7.ffg.at/naechstes_RP.

10 Europäischer Rechnungshof veröffentlicht Jahresbericht 2010

Am 8. September 2011 wurden die Jahresberichte über die Ausführung des Haushaltsplans im Jahre 2010 verabschiedet.

Die geschätzte Fehlerquote für den Bereich „Forschung und Life Long Learning“ beträgt demnach geschätzte 1,4 % (damit unter der 2%-Signifikanzgrenze), allerdings lagen Fehler in erheblicher Höhe bei Zwischen- und Endzahlungen zum 6. und 7. RP vor. So waren 39 % der geprüften Zahlungen an Zuwendungsempfänger fehlerbehaftet.

Die häufigsten Fehlerquellen waren die Förderung nichterstattungsfähiger Kosten, die Geltendmachung von Mehrwertsteuern, die Anwendung falscher Abschreibungs-Methodiken und die nicht erfolgte Angabe von Bankzinsen aus Vorfinanzierungen.

Den Kurzbericht des Europäischen Rechnungshofes von 2010 finden Sie unter <http://eca.europa.eu/portal/pls/portal/docs/1/9954733.PDF>, den ausführlichen Bericht in der Vollversion unter <http://eca.europa.eu/portal/pls/portal/docs/1/9812748.PDF>.

11 Leitfaden „Intellectual asset management for universities“

Das „Intellectual Property Office“, das Patentamt des Vereinigten Königreiches, hat in Zusammenarbeit mit mehreren Universitätsverbänden kürzlich den Leitfaden „Intellectual asset management for universities“ veröffentlicht, der bei der Entwicklung von Strategien zur Optimierung des IP-Managements an Universitäten helfen soll. Den Leitfaden finden Sie unter <http://www.protoneurope.org/download/ipasset-management%20guide.pdf>

Bei Fragen zu finanziellen und rechtlichen Belangen des 7. RP kontaktieren Sie bitte:

Mag. Martin Baumgartner
Nationale Kontaktstelle für Rechts- und
Finanzangelegenheiten im EU-
Rahmenprogramm
eMail: martin.baumgartner@ffg.at
Telefon: 057755-4008

Mag. Carla Chibidziura
Expertin für Rechts- und
Finanzangelegenheiten im EU-
Rahmenprogramm
eMail: carla.chibidziura@ffg.at
Telefon: 057755-4009